

A close-up portrait of a woman with dark hair and eyes closed, looking downwards. She is wearing a dark top and small earrings. The background is black.

NDR VOKAL
ENSEMBLE

SAISON 23'24
07./10.12.23

WEIHNACHTS-
ORATORIUM

KLAAS STOK
DIRIGENT
JULIAN PRÉGARDIEN
EVANGELIST
AKADEMIE FÜR ALTE
MUSIK BERLIN

DO 07.12.23 19 UHR
HAMBURG
ELBPILHARMONIE GROSSER SAAL

SO 10.12.23 18 UHR
KIEL PETRUSKIRCHE

WEIHNACHTS- ORATORIUM

KLAAS STOK *DIRIGENT*
JULIAN PRÉGARDIEN *EVANGELIST*
SOLIST*INNEN DES NDR VOKALENSEMBLES
NDR VOKALENSEMBLE
AKADEMIE FÜR ALTE MUSIK BERLIN

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Weihnachtsoratorium BWV 248

Oratorium in sechs Kantaten für Soli, Chor und
Orchester (1734–35)

NDRkultur **CONCERT**

Das Konzert am 07.12.23 wird live auf NDR Kultur gesendet.
Es wird außerdem im Video-Livestream auf
[ndr.de/vokalensemble](https://www.ndr.de/vokalensemble) sowie auf [arte.tv](https://www.arte.tv) übertragen. Video-
und Audio-Mitschnitt bleiben im Anschluss online abrufbar.

I. Teil: Am ersten Weihnachtsfeiertage

CHRISTA DIWIAK *ALT*

CHRISTOPH LIEBOLD *BASS*

1. Chor: „Jauchzet, frohlocket“
2. Evangelist: „Es begab sich aber zu der Zeit“
3. Rezitativ (Alt): „Nun wird mein liebster Bräutigam“
4. Arie (Alt): „Bereite dich, Zion“
5. Choral: „Wie soll ich dich empfangen“
6. Evangelist: „Und sie gebar ihren ersten Sohn“
7. Rezitativ (Bass) mit Choral: „Er ist auf Erden kommen arm“
8. Arie (Bass): „Großer Herr, o starker König“
9. Choral: „Ach, mein herzliebes Jesulein“

II. Teil: Am zweiten Weihnachtsfeiertage

LUCY DE BUTTS *SOPRAN, ENGEL*

ANNA-MARIA TORKEL *ALT*

ISAAK LEE *TENOR*

DÁVID CSIZMÁR *BASS*

10. Sinfonia
11. Evangelist: „Und es waren Hirten in derselben Gegend“
12. Choral: „Brich an, o schönes Morgenlicht“
13. Evangelist und Engel: „Und der Engel sprach zu ihnen“
14. Rezitativ (Bass): „Was Gott dem Abraham verheißen“
15. Arie (Tenor): „Frohe Hirten, eilt, ach, eilet“
16. Evangelist: „Und das habt zum Zeichen“
17. Choral: „Schaut hin, dort liegt im finstern Stall“
18. Rezitativ (Bass): „So geht denn hin, ihr Hirten“
19. Arie (Alt): „Schlafe, mein Liebster“
20. Evangelist: „Und alsobald war da bei dem Engel“
21. Chor: „Ehre sei Gott in der Höhe“
22. Rezitativ (Bass): „So recht, ihr Engel, jauchzt“
23. Choral: „Wir singen dir in deinem Heer“

III. Teil: Am dritten Weihnachtsfeiertage

LUCY DE BUTTS SOPRAN
ALEXANDRA HEBART ALT
ANDREAS HEINEMEYER BASS

24. Chor: „Herrscher des Himmels“
25. Evangelist: „Und da die Engel von ihnen“
26. Chor: „Lasset uns nun gehen gen Bethlehem“
27. Rezitativ (Bass): „Er hat sein Volk getröst“
28. Choral: „Dies hat er alles uns getan“
29. Duett (Sopran/Bass): „Herr, Dein Mitleid“
30. Evangelist: „Und sie kamen eilend“
31. Arie (Alt): „SchlieÙe, mein Herze, dies selige Wunder“
32. Rezitativ (Alt): „Ja, ja, mein Herz soll es bewahren“
33. Choral: „Ich will dich mit Fleiß bewahren“
34. Evangelist: „Und die Hirten kehrten wieder um“
35. Choral: „Seid froh dieweil“
Chor: „Herrscher des Himmels“ (*Wdh. v. Nr. 24*)

Pause

IV. Teil: Am Feste der Beschneidung Christi

CATHERINA WITTING SOPRAN
LISA SCHMALZ SOPRAN
CHRISTIAN GEORG TENOR
FABIAN KUHNEN BASS

36. Chor: „Fallt mit Danken, fällt mit Loben“
37. Evangelist: „Und da acht Tage um waren“
38. Rezitativ (Bass) mit Choral: „Immanuel“
39. Arie (Sopran und Echo-Sopran): „Flößt, mein Heiland, flößt dein Namen“
40. Rezitativ (Bass) mit Choral: „Wohlan, dein Name soll allein“
41. Arie (Tenor): „Ich will nur dir zu Ehren leben“
42. Choral: „Jesus, richte mein Beginnen“

V. Teil: Am Sonntage nach Neujahr

CATHERINA WITTING SOPRAN
ANNA-MARIA TORDEL ALT
HEEJUN KANG TENOR
DÁVID CSIZMÁR BASS

43. Chor: „Ehre sei dir, Gott, gesungen“
44. Evangelist: „Da Jesus geboren war“
45. Chor und Rezitativ (Alt): „Wo ist der neugebor-
ne König“
46. Choral: „Dein Glanz all Finsternis verzehrt“
47. Arie (Bass): „Erleucht auch“
48. Evangelist: „Da das der König Herodes hörte“
49. Rezitativ (Alt): „Warum wollt ihr erschrecken?“
50. Evangelist: „Und ließ versammeln alle“
51. Terzett (Sopran/Alt/Tenor): „Ach, wenn wird
die Zeit erscheinen“
52. Rezitativ (Alt): „Mein Liebster herrschet schon“
53. Choral: „Zwar ist solche Herzensstube“

VI. Teil: Am Feste der Erscheinung Christi

LUCY DE BUTTS SOPRAN
ALEXANDRA HEBART ALT
JULIAN PRÉGARDIEN TENOR
FABIAN KUHNEN BASS, HERODES

54. Chor: „Herr, wenn die stolzen Feinde“
55. Evangelist und Herodes: „Da berief Herodes
die Weisen heimlich“
56. Rezitativ (Sopran): „Du Falscher, such nur“
57. Arie (Sopran): „Nur ein Wink“
58. Evangelist: „Als sie nun den König“
59. Choral: „Ich steh an deiner Krippen hier“
60. Evangelist: „Und Gott befahl ihnen im Traum“
61. Rezitativ (Tenor): „So geht!“
62. Arie (Tenor): „Nun mögt ihr stolzen Feinde“
63. Quartett (Sopran/Alt/Tenor/Bass): „Was will
der Höllen Schrecken nun“
64. Choral: „Nun seid ihr wohl gerochen“

KLAAS STOK

DIRIGENT



Klaas Stok ist seit der Saison 18'19 Chefdirigent des NDR Vokalensembles. Stilistische Vielfalt und ein Repertoire von der Renaissance bis zur zeitgenössischen Musik zeichnen Stoks Arbeit aus. Der niederländische Dirigent und Organist arbeitet mit zahlreichen hochkarätigen Chören und Ensembles zusammen. Von 2015 bis 2020 trug er die musikalische Verantwortung für den Niederländischen Rundfunkchor „Groot Omroepkoor“, eine langjährige intensive Zusammenarbeit verbindet Stok außerdem mit dem Niederländischen Kammerchor. Mit beiden Ensembles verwirklichte er maßstabsetzende Konzertprogramme und Einspielungen.

Klaas Stoks Markenzeichen ist — neben seiner Leidenschaft für Barockmusik — eine ausgewogene Balance verschiedener Stile und Epochen bei der Zusammensetzung seiner Programme. So kombinierte er beim Chor des Bayerischen Rundfunks Musik der Renaissance mit zeitgenössischen Kompositionen: Alfred Schnittkes „Zwölf Bußverse“ und Orlando di Lassos „Die sieben Bußpsalmen“. Zur Feier des 75. Jubiläums des NDR Vokalensembles präsentierte Klaas Stok in der Saison 21'22 ein weitgefächertes Programm mit Werken, die von Claudio Monteverdi über Johann Sebastian Bach bis hin zu Zeitgenossen wie Eric Whitacre und Jaakko Mäntyjärvi reichten und das Singen selbst feierten.

Neben seiner Tätigkeit als Chorleiter bei seinen eigenen Chören dirigierte Klaas Stok Ensembles wie etwa Collegium Vocale Gent, Musicatreize, Cappella Amsterdam und den Chamber Choir Ireland.

Klaas Stok wurde in Deventer geboren. Er studierte an den Konservatorien Arnhem, Den Haag und Rotterdam Dirigieren, Orgel, Cembalo und Improvisation. Als Organist gewann er mehrere Preise für Improvisation und Interpretation bei nationalen und internationalen Wettbewerben. Er ist Organist an der berühmten Stadtorgel zu Zutphen. Stok ist Träger des Kulturpreises „Gulden Adelaar“ seiner Heimatstadt Deventer.

JULIAN PRÉGARDIEN

EVANGELIST



Julian Prégardien ist einer der weltweit begehrtesten Interpreten von Johann Sebastian Bachs Evangelisten-Partien. In den vergangenen Spielzeiten trat er in den Bach'schen Passionen mit Spitzenorchestern auf wie den Wiener Philharmonikern und dem Gewandhausorchester Leipzig. 2022 gab er als Evangelist in Bachs „Matthäus-Passion“ sein Debüt an der New Yorker Carnegie Hall. Und zur Einspielung der „Johannes-Passion“ mit dem Chor des Bayerischen Rundfunks schrieb das britische Musikmagazin Gramophone über den Sänger: „Seine honigsüße Darbietung von Petrus' bitterem Weinen ist atemberaubend und die Zerstörung des Tempels hat eine dröhnende Bedrohlichkeit“.

In Frankfurt am Main geboren, erhielt Julian Prégardien seine erste Musikausbildung in den Chören der Limburger Dommusik. Nach dem Studium in Freiburg und einem Stipendium an der Akademie des Festival d'Aix-en-Provence kehrte der Tenor in seine Heimatstadt zurück. Von 2009 bis 2013 sang er im Ensemble der Oper Frankfurt. Parallel dazu entwickelte sich rasant seine internationale Karriere.

Inzwischen konzertiert Julian Prégardien mit führenden Orchestern, darunter das Royal Concertgebouw Orchestra, das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks und das Cleveland Orchestra. Im Sommer 2023 sang er beim Festival d'Aix-en-Provence in Beethovens „Missa solemnis“ unter

Leitung von Thomas Hengelbrock sowie bei den Salzburger Festspielen in Henry Purcells „The Indian Queen“ unter Teodor Currentzis. Einen besonderen Schwerpunkt legt Julian Prégardien auf Kammermusik und Liederabende. Hierfür gastierte er bereits an Konzerthäusern wie dem Concertgebouw Amsterdam, der Londoner Wigmore Hall und dem Pierre Boulez Saal in Berlin.

Seine vielfältige Diskografie ergänzte Julian Prégardien zuletzt um das Album „Schwanengesang“. Gemeinsam mit Musikern wie dem Violinisten Christian Tetzlaff widmet er sich darauf Werken Franz Schuberts und Felix Mendelssohns. 2022 erschien Bachs „Matthäus-Passion“ mit dem Ensemble Pygmalion unter Raphaël Pichon.



NDR VOKALENSEMBLE

Das NDR Vokalensemble steht für exzellenten Ensemble-Gesang. A-cappella-Werke von der Renaissance bis zur Moderne bilden den künstlerischen Markenkern des Ensembles. Reich nuancierte Klangfülle und Einfühlungsvermögen in die Stile verschiedener Musikepochen zeichnen die Arbeit des NDR Vokalensembles (ehemals NDR Chor) aus. Seine musikalische Bandbreite spiegelt sich in der 2009 gegründeten Abonnementreihe wider: Vom A-cappella-Konzert bis zur „Missa concertata“, vom Barock über die Romantik bis heute reicht das musikalische Spektrum des Ensembles. Seit der Saison 18'19 ist der Niederländer Klaas Stok Chefdirigent des NDR Vokalensembles. Als fester Partner der Orchester und Konzertreihen des NDR kooperiert das NDR Vokalensemble häufig mit anderen Klangkörpern der ARD und führenden Ensembles der Alten wie der Neuen Musik ebenso wie mit internationalen Sinfonieorchestern. Regelmäßig zu Gast ist das NDR Vokalensemble bei Festspielen wie dem Schleswig-Holstein Musik Festival, den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, den Internationalen Händel Festspielen Göttingen, dem Festival Anima Mundi in Pisa und in internationalen Konzerthäusern wie dem Théâtre des Champs-Élysées in Paris. Ausgewählte Konzerte werden innerhalb der European Broadcasting Union ausgestrahlt oder als CDs publiziert.

Chefdirigent

Klaas Stok

Chorvorstand

Anna-Maria Torkel
Andreas Heinemeyer

SOPRAN

Lucy De Butts
Dorothee Risse-Fries
Katharina Sabrowski
Catherina Witting
Lisa Schmalz
Andrea Nübel

ALT

Christa Diwiak
Gesine Grube
Alexandra Hebart
Ina Jaks
Raphalea Mayhaus
Almut Pessara
Anna-Maria Torkel

TENOR

Joachim Duske
Christian Georg
Heejun Kang
Isaak Lee
Aram Mikaelyan
Christoph Leonhardt

BASS

Dávid Csizmár
Andreas Heinemeyer
Fabian Kuhnen
Christoph Liebold
Andreas Pruys
Thomas Hamberger

AKADEMIE FÜR ALTE MUSIK BERLIN



„Diese Frische und souveräne Freiheit, die die Interpretation in jedem Takt atmet, machen einfach nur Freude“, schwärmte BR-Klassik über die Akademie für Alte Musik Berlin (Akamus). 1982 gegründet, gehört das Ensemble seit langem zur Weltspitze der historisch informiert spielenden Kammerorchester. Von London über New York bis Tokio ein vielgefragter Gast, ist es fest verwurzelt in der deutschen Hauptstadt. Hier gestaltet das Ensemble seit über 35 Jahren eine Abo-Reihe im Konzerthaus Berlin, seit 1994 führt Akamus zudem an der Berliner Staatsoper regelmäßig Barockoper auf. Dabei musizieren die Musiker sowohl unter Leitung ihrer beiden Konzertmeister Bernhard Forck und Georg Kallweit als auch ausgewählter Dirigent*innen, zum Beispiel René Jacobs, Emmanuelle Haïm und Fabio Biondi. Die Violinistin Isabelle Faust, der Bratschist Antoine Tamestit und Pianist Kit Armstrong sind nur einige der klangvollen Namen, mit denen Akamus gemeinsam auftritt. Die Einspielungen wurden vielfach ausgezeichnet mit Preisen wie dem Grammy Award, dem Diapason d'Or und dem Gramophone Award. Zuletzt veröffentlichte Akamus Georg Friedrich Händels „Coronation Anthems“ mit dem Rias Kammerchor unter Justin Doyle sowie ein Album mit Werken Mozarts.

VIOLINE I

Georg Kallweit
(Konzertmeister)
Kerstin Erben
Juliette Beauchamp
Thomas Graewe
Matthias Hummel

VIOLINE II

Edi Kotlyar
Dörte Wetzell
Erik Dorset
Edburg Forck

VIOLA

Monika Grimm
Sabine Fehlandt
Stephan Sieben

VIOLONCELLO

Jan Freiheit
Barbara Kernig

KONTRABASS

Kit Scotney

FLÖTE

Christoph Huntge-
burth
Andrea Theinert

OBOE

Xenia Löffler
Michael Bosch
Eleonora Trivella
Elisabeth Beckert

HORN

Erwin Wieringa
Emmanuel Franken-
berg

FAGOTT

Ivan Calestani

TROMPETE

Ute Hartwich
Tibor Mészáros
Sebastian Kuhn

PAUKE

Friedhelm May

ORGEL

Flóra Fábri

CEMBALO

Sebastian Wienand

JAUCHZET, FROHLOCKET

JOHANN SEBASTIAN BACHS
WEIHNACHTSORATORIUM

„Geburt Christi“ in
prachtvollen Rot- und
Goldtönen,
gemalt von Meister
Francke um 1424 im
Auftrag der hamburgi-
schen Kaufmannschaft
der Englandfahrer.
Heute hängt das Gemälde
in der Hamburger
Kunsthalle.



Johann Sebastian Bachs „Weihnachtsoratorium“ gehört für viele zur Adventszeit wie sonst nur der Duft von Lebkuchen und Tannennadeln. Mit den Worten der Weihnachtsgeschichte führt der Evangelist durch die bis heute lebendige Musik. Vom zärtlichen Wiegenlied über die schallende Bassarie bis zum strahlenden Triumphchor entrollt sich mit dem Oratorium die Geschichte von der Geburt Christi Jahr für Jahr aufs Neue. Es ist das wohl beliebteste Werk des Thomaskantors überhaupt. Und wenn der Chor unter Paukenschlägen und Trompeten „Jauchzet, frohlocket“ anstimmt, beginnt für unzählige Musikfreunde auf der ganzen Welt die besinnliche Zeit des Jahres.

PILGEREISE NACH LÜBECK ZU DIETERICH BUXTEHUDE

Ein wahrer Kunstliebhaber nimmt einiges auf sich, um seiner Passion zu fröhnen. Wer heute eine Aufführung in Kulturzentren wie New York oder Wien erleben will, bucht Charterreisen oder nimmt die Bahn. In früheren Jahrhunderten reiste man noch nicht so komfortabel. Und doch beginnt die Geschichte von Johann Sebastian Bachs „Weihnachtsoratorium“ genau genommen mit einer Studienreise. 1705 war der junge Komponist ein unbekannter Niemand und zudem notorisch klamm bei Kasse. Wild entschlossen schnürte der Zwanzigjährige trotzdem sein Päckchen und machte sich zu Fuß auf den Weg: gut 400 Kilometer vom thüringischen Arnstadt nach Lübeck zu seinem großen Vorbild Dieterich Buxtehude. Der Norddeutsche galt nicht nur als begnadeter Organist, er veran-

staltete zudem die bis heute in der Marienkirche stattfindenden „Lübecker Abendmusiken“. Dort lauschte der junge Johann Sebastian zum ersten Mal einem neuen Genre, das sich zu dem Zeitpunkt noch im Werden befand, dem protestantischen Oratorium.

THOMASKANTOR IN LEIPZIG UND NEU GEWONNENE FREIHEITEN

Augenscheinlich fasziniert von dem Genre, hielt sich Johann Sebastian Bach seitdem auf dem neuesten Stand der Entwicklung. Doch die Mittel, um selbst solch ein geistliches Großprojekt zu realisieren, fehlten ihm. Weder gaben ihm seine Stellen als Organist in Mühlhausen und Weimar die Voraussetzungen noch die Position als Kapellmeister (für weltliche Werke) am Köthener Hof. Erst als er 1723 die Stelle als Thomaskantor in Leipzig antrat, änderte sich langsam die Lage. Fortan hatte Bach sein Geschick buchstäblich selbst in der Hand. Als Thomaskantor war er nicht nur für die Komposition neuer Kirchenmusik zuständig, samt Proben und Aufführung, sondern auch für die Musikausbildung der Thomasschüler. Bachs Aufgabenbereich erstreckte sich sogar vom morgendlichen Wecken über den Lateinunterricht bis zur Aufsicht im Speisesaal. Auch wenn er einige Aufgaben aussparte, grenzt es an ein Wunder, dass der vielfache Familienvater neben all den unzähligen Pflichten überhaupt noch Zeit zum Komponieren fand. Aber der Workaholic schuf in der Leipziger Zeit seine bedeutendsten Werke. Er schrieb sie für seine Musikschüler an der Thomasschule, sie waren seine hauptsächlichen Sänger und

Musiker. Dass Johann Sebastian Bach ein hervorragender Pädagoge gewesen sein muss, zeigen nicht nur die zahlreichen Anfragen von Privatschülern, sondern eben auch seine Werke selbst. Anspruchsvoll und durchdacht bis zum Äußersten, gilt Bachs Musik heutigen Musikern als einzigartiger Fixpunkt der Musikgeschichte und fordert auch professionelle Ensembles heraus. Damit seine Schüler den Werken gewachsen waren, teilte Bach sie klug in drei Gruppen ein: Seine Spitzenkandidaten setzte Bach für Kantaten ein, das gute Mittelmaß in Motetten und in die letzte Gruppe ordnete er jene, die, wie er in einem Brief schrieb, „so keine Musik verstehen, sondern nur notdürftig einen Choral singen können“. Für Bach hing sein Wohl und Wehe ganz von der Qualität seiner Schüler ab. Und so bedeutete es für den Thomaskantor eine enorme Verbesserung, als 1730 mit Johann Matthias Gesner ein neuer Rektor die Schulleitung übernahm, der Bach ein größeres Mitspracherecht bei der Auswahl neuer Thomaschüler zubilligte. Auch gegenüber dem ewig unzufriedenen Leipziger Stadtrat hielt ihm der neue Rektor den Rücken frei, er erließ Bach den Lateinunterricht und gab ihm frei(er) Bahn für seine künstlerische Arbeit. Zudem hatte Bach 1729 die Leitung des von Georg Philipp Telemann gegründeten Collegium musicum übernommen. In dem Ensemble fanden sich die besten Instrumentalisten der Stadt zusammen, und Bach konnte fortan leichter für seine Kirchenmusiker auf die hoch qualifizierten Musiker zurückgreifen. Endlich gute Bedingungen für groß angelegte Projekte wie das „Weihnachtsoratorium“!

EIN ORATORIUM IN SECHS KANTATEN

Im Bestreben seine Kunstvorstellungen zu verwirklichen, war der Komponist in der Vergangenheit schon mehrmals übers Ziel hinausgeschossen – zumindest in den Augen seines Dienstherrn, des Leipziger Stadtrates. Bach sollte solide Kirchenmusik abliefern, die sich gut in den Gottesdienst einfügte. Der explizite Wunsch war sogar (wohl angesichts mehrstündiger Werke wie seiner „Matthäus-Passion“), dass die Musik nicht opernhaft oder zu lang bemessen sein sollte. Vielleicht dachte Bach an diese Mahnung, als er das „Weihnachtsoratorium“ auf sechs verschiedene Gottesdienste aufsplittete? Anders als heutzutage wurde das Werk zu Lebzeiten Bachs nämlich nicht in einem Guss aufgeführt, sondern jeweils am im Titel genannten Feiertag zwischen dem ersten Weihnachtstag und dem 6. Januar. Jeder der sechs Teile ist eine eigenständige Kantate. Dass sie zusammengehören, machte Johann Sebastian Bach aber schon in dem zu den Uraufführungen verteilten Textheft deutlich: Er titelte es in Versalien „ORATORIUM“.

EINLADUNG ZU INNERER EINKEHR

Als Oratorium gilt eine dramatische Vertonung eines meist geistlichen Stoffs, ausgeführt von Solisten, Chor und Orchester. Bach widmete sein neues Werk ganz der biblischen Weihnachtsgeschichte. Die sechs Kantaten beleuchten jeweils verschiedene Aspekte der Erzählung, und doch gibt der Plot inhaltlich den Zusammenhalt und formt das Oratorium zum großen Ganzen. Als Textgrundlage dienen die Kapitel aus den Evangelien nach Lukas und Matthäus, selbstverständlich in

der protestantischen Übersetzung von Martin Luther. Die biblischen Worte legt Bach seinem Evangelisten in den Mund. Diese Figur führt die Zuhörer durch alle sechs Teile und berichtet vom Geschehen wie ein Zeuge, der emotional involviert ist. Die Ausgestaltung seiner „Secco-Rezitative“ (italienisch: trocken), die nur vom Generalbass begleitet werden, reicht dabei vom rhythmisch ausgefeilten Sprechgesang bis hin zum „Espressivo“. Damit verleiht der Evangelist dem biblischen Wort eine Vielzahl an unterschiedlichen Affektausdrücken und zeichnet es plastisch nach. Die Partie des Evangelisten ist das wesentliche Element im „Weihnachtsoratorium“, mit dem der Komponist die Handlung vorantreibt.

Anders als Bachs hochdramatische und handlungsreiche Passionen ist das „Weihnachtsoratorium“ auf Introspektion und innere Einkehr ausgerichtet. Bekannte lutherische Choräle wie „Ich steh an deiner Krippen hier“ und „Brich an, o schönes Morgenlicht“ wirkten auf die Gemeinde als vertraute Inseln. Seine Zuhörer lädt Bach mit Hilfe von Arien sowie den von Melodieinstrumenten begleiteten Rezitativen auch gezielt zur Kontemplation ein. Sie reflektieren die Bedeutung der Weihnachtsgeschichte und lassen den Handlungsstrom im Moment verharren. Im Gegensatz zum Bibelwort verwendet Bach hier neu gedichtete Texte. Ein schönes Beispiel ist die Alt-Arie „Schlafe, mein Liebster, genieße der Ruh“ aus dem zweiten Teil. In einem durch Punktierungen verspielt wiegenden 2/4-Takt erklingt zur begleitenden Oboe ein Schlummerlied. In

barocker Tradition steht die Altstimme für die Mutter Gottes. Ihre Melodielinie wird zudem verstärkt von Flöten, die unter den Instrumenten oft Reinheit und Engelsgleichheit symbolisieren. Für den Zuhörer wird hier musikalisch eine Szene gemalt, die ihn direkt an die Krippe des Christuskindes führt – fast als wäre er selbst unter den zur Krippe eilenden Hirten.

HURE UND HEILIGE – DIE KUNST DER PARODIE

Beinahe delikater erscheint bei der eben beschriebenen Marien-Arie „Schlafe, mein Liebster, genieße der Ruh“, dass die Musik ursprünglich mit einem anderen Text unterlegt war. Und zwar mit einem, nun ja, recht saftigen: „Folge der Lockung entbrannter Gedanken. Schmecke die Lust der lüsternen Brust und erkenne keine Schranken“, lauten Zeilen des Originals. Koloraturen und Gesangsausschmückungen scheinen die hier herbeigesehnte Zügellosigkeit zu untermalen. Es hängt eben vieles am Kontext, selbst in der Musik. Ursprünglich komponierte Bach die nur mit wenigen Handgriffen geschickt veränderte Arie, um mit ihr die personifizierte Wollust darzustellen, die den Helden Herkules zu verführen versucht. Für sein „Weihnachtsoratorium“ plünderte Bach einige seiner früheren Werke, wie hier die Kantate „Herkules am Scheideweg“ BWV 213.

Was heute nach Plagiat klingt, war zur Zeit Bachs als sogenannte ‚Parodie‘ Usus. Nach damaliger Auffassung schrieb ein Komponist Gebrauchsmusik, bestimmt für die einmalige (wenn sie sehr gut war, auch mehrmalige)

Aufführung. Ohne Tonträger wie Schallplatte, CD und digitale Medien ist Musik schon im selben Augenblick verklungen. Kompositionen ein zweites Leben zu schenken, erschien unter diesen Voraussetzungen als kluges Haushalten mit den eigenen Ressourcen. Und die Herkules-Kantate hatte Bach besonders kunstvoll gestaltet. Zusammen mit einigen anderen Werken war sie dazu bestimmt, die sächsischen Kurfürsten auf den Thomaskantor aufmerksam zu machen. In Leipzig begann der Himmel sich für Bach nämlich bereits wieder zu verdunkeln. Sein Unterstützer Johann Matthias Gesner wollte nach nur wenigen Jahren die Thomasschule wieder verlassen. Im Zwist mit dem Leipziger Stadtrat fortan auf sich allein gestellt, sah Bach vermutlich eine harte Zeit auf sich zukommen. Und so setzte der Komponist die ganze Hoffnung auf höhere Protektion und schuf herrliche Huldigungskantaten für das sächsische Fürstenhaus. Die Chöre der Glückwunschkantate „Tönet, ihr Pauken! Erschallet, Trompeten!“ BWV 214 waren ihm dermaßen prachtvoll gelungen, dass Bach auch sie recycelte: Derselbe satte Pauken- und Trompetenklang eröffnet das „Weihnachstoratorium“, jetzt nur mit den Worten: „Jauchzet, frohlocket“. Die Instrumente dienten im Barock schließlich der Verherrlichung von Herrschern – egal, ob es sich dabei um weltliche oder himmlische handelte. Und Johann Sebastian Bachs Musik ist vermutlich einfach göttlich.

Janna Berit Heider



HAND IN HAND
FÜR NORDDEUTSCHLAND

Besser zusammen!

Der NDR mit der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung

Der NDR rückt in diesem Jahr Menschen mit Behinderung in den Mittelpunkt der Aktion „Hand in Hand für Norddeutschland“, berichtet umfassend über Menschen, die Mut machen, Schicksale, die bewegen und über Projekte, die auf Hilfe angewiesen sind.

Die Lebenshilfe unterstützt in mehr als 1000 Projekten in Norddeutschland Menschen mit Behinderung. Das Ziel ist eine Gesellschaft, in der alle willkommen sind – ob in der Schule, im Betrieb oder in der Nachbarschaft.

Denn zusammen geht es besser.

Sie können die Arbeit der Lebenshilfe unterstützen. Spenden Sie für Hand in Hand für Norddeutschland
IBAN DE64 201 205 200 100 200 300
Bank für Sozialwirtschaft
Spendenempfänger: Lebenshilfe e. V.

TEXTE

JOHANN SEBASTIAN BACH WEIHNACHTSORATORIUM BWV 248

ERSTER TEIL

AM ERSTEN WEIHNACHTSFEIERTAGE

1. Chor

Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage,
rühmet, was heute der Höchste getan!
Lasset das Zagen, verbannet die Klage,
stimmet voll Jauchzen und Fröhlichkeit an!
Dienet dem Höchsten mit herrlichen Chören,
lasst uns den Namen des Herrschers verehren!

2. Evangelist

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot
von dem Kaiser Augusto ausging, dass alle
Welt geschätzt würde. Und jedermann ging,
dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in
seine Stadt. Da machte sich auch auf Joseph
aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jü-
dische Land zur Stadt David, die da heißt
Bethlehem; darum, dass er von dem Hause
und Geschlechte David war, auf dass er sich
schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten
Weibe, die war schwanger. Und als sie da-
selbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären
sollte.

3. Rezitativ (Alt)

Nun wird mein liebster Bräutigam,
nun wird der Held aus Davids Stamm
zum Trost, zum Heil der Erden
einmal geboren werden.

Nun wird der Stern aus Jakob scheinen,
sein Strahl bricht schon hervor.

Auf, Zion, und verlasse nun das Weinen,
dein Wohl steigt hoch empor.

4. Arie (Alt)

Bereite dich, Zion, mit zärtlichen Trieben,
den Schönsten, den Liebsten bald bei dir zu
sehnen!

Deine Wangen müssen heut viel schöner pran-
gen,
eile, den Bräutigam sehnelichst zu lieben!

5. Choral

Wie soll ich dich empfangen,
und wie begegn' ich dir?

O aller Welt Verlangen,
o meiner Seelen Zier!

O Jesu, Jesu, setze
mir selbst die Fackel bei,
damit, was dich ergötze,
mir kund und wissend sei.

6. Evangelist

Und sie gebar ihren ersten Sohn, und wickelte
ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippen,
denn sie hatten sonst keinen Raum in der Her-
berge.

7. Choral

Er ist auf Erden kommen arm,
dass er unser sich erbarm,
und in dem Himmel mache reich
und seinen lieben Engeln gleich.

Rezitativ (Bass)

Wer will die Liebe recht erhöh'n,
die unser Heiland vor uns hegt?
Ja, wer vermag es einzusehen,
wie ihn der Menschen Leid bewegt?
Des Höchsten Sohn kömmt in die Welt;
weil ihm ihr Heil so wohl gefällt,
so will er selbst als Mensch geboren werden.
Kyrieleis!

8. Arie (Bass)

Großer Herr, o starker König,
liebster Heiland, o wie wenig
achtest du der Erden Pracht!
Der die ganze Welt erhält,
ihre Pracht und Zier erschaffen,
muss in harten Krippen schlafen.

9. Choral

Ach, mein herzliebes Jesulein,
mach dir ein rein sanft Bettelein,
zu ruhn in meines Herzens Schrein,
dass ich nimmer vergesse dein!

ZWEITER TEIL

AM ZWEITEN WEIHNACHTSFEIERTAGE

10. Sinfonia

11. Evangelist

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf
dem Felde bei den Hürden, die hüteten des
Nachts ihre Herde. Und siehe, des Herren En-
gel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herren
leuchtet um sie, und sie fürchten sich sehr.

12. Choral

Brich an, o schönes Morgenlicht,
und lass den Himmel tagen!
Du Hirtenvolk, erschrecke nicht,
weil dir die Engel sagen,
dass dieses schwache Knäbelein
soll unser Trost und Freude sein,
dazu den Satan zwingen
und letztlich Frieden bringen.

13. Evangelist

Und der Engel sprach zu ihnen:

Engel

Fürchtet euch nicht, siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volke widerfahren wird. Denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt David.

14. Rezitativ (Bass)

Was Gott dem Abraham verheißen, das lässt er nun dem Hirtenchor erfüllt erweisen, ein Hirt hat alles das zuvor von Gott erfahren müssen. Und nun muss auch ein Hirt die Tat, was er damals versprochen hat, zuerst erfüllet wissen.

15. Arie (Tenor)

Frohe Hirten, eilt, ach eilet, eh' ihr euch zu lang verweilet, eilt, das holde Kind zu sehn. Geht, die Freude heißt zu schön, sucht die Anmut zu gewinnen, geht und labet Herz und Sinnen!

16. Evangelist

Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippen liegen.

17. Choral

Schaut hin, dort liegt im finstern Stall, dess' Herrschaft gehet überall. Da Speise vormals sucht ein Rind, da ruhet jetzt der Jungfrau'n Kind.

18. Rezitativ (Bass)

So geht denn hin, ihr Hirten, geht, dass ihr das Wunder seht; und findet ihr des Höchsten Sohn in einer harten Krippe liegen, so singet ihm bei seiner Wiegen aus einem süßen Ton und mit gesamtem Chor dies Lied zur Ruhe vor!

19. Arie (Alt)

Schlafe, mein Liebster, genieße der Ruh, wache nach diesem vor aller Gedeihen! Labe die Brust, empfinde die Lust, wo wir unser Herz erfreuen!

20. Evangelist

Und also bald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:

21. Chor

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.

21. Rezitativ (Bass)

So recht, ihr Engel, jauchzt und singet, dass es uns heut so schön gelinget! Auf denn! Wir stimmen mit euch ein, uns kann es, so wie euch, erfreun.

23. Choral

Wir singen dir in deinem Heer aus aller Kraft Lob, Preis und Ehr, dass du, o lang gewünschter Gast, dich nunmehr eingestellt hast.

DRITTER TEIL

AM DRITTEN WEIHNACHTSFEIERTAGE

24. Chor

Herrscher des Himmels, erhöre das Lallen, lass dir die matten Gesänge gefallen, wenn dich dein Zion mit Psalmen erhöht! Höre der Herzen frohlockendes Preisen, wenn wir dir jetzo die Ehrfurcht erweisen, weil unsre Wohlfahrt befestiget steht!

25. Evangelist

Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander:

26. Chor

Lasset uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

27. Rezitativ (Bass)

Er hat sein Volk getröst', er hat sein Israel erlöst, die Hülf aus Zion hergesendet und unser Leid geendet. Seht, Hirten, dies hat er getan; geht, dieses trifft ihr an!

28. Choral

Dies hat er alles uns getan, sein' groß' Lieb zu zeigen an; dess' freu' sich alle Christenheit und dank ihm dess' in Ewigkeit. Kyrieleis!

29. Duett (Sopran, Bass)

Herr, dein Mitleid, dein Erbarmen tröstet uns und macht uns frei. Deine holde Gunst und Liebe, deine wundersamen Triebe machen deine Vätertreu wieder neu.

30. Evangelist

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Joseph, dazu das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kind gesaget war. Und alle, für die es kam, wunderten sich der Rede, die ihnen die Hirten gesaget hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.

31. Arie (Alt)

Schließe, mein Herze, dies selige Wunder, fest in deinem Glauben ein! Lasse dies Wunder, die göttlichen Werke, immer zur Stärke deines schwachen Glaubens sein.

32. Rezitativ (Alt)

Ja, ja, mein Herz soll es bewahren, was es an dieser holden Zeit zu seiner Seligkeit für sicheren Beweis erfahren.

33. Choral

Ich will dich mit Fleiß bewahren, ich will dir leben hier, dir will ich abfahren, mit dir will ich endlich schweben voller Freud, ohne Zeit dort im andern Leben.

34. Evangelist

Und die Hirten kehrten wieder um, preiseten und lobten Gott um alles, das sie gesehen und gehört hatten, wie denn zu ihnen gesaget war.

35. Choral

Seid froh dieweil, dass euer Heil ist hier ein Gott und auch ein Mensch geboren, der, welcher ist der Herr und Christ in Davids Stadt, von vielen auserkoren.

Wiederholung Nr. 24: „Herrscher des Himmels“

VIERTER TEIL

AM FESTE DER BESCHNEIDUNG CHRISTI

36. Chor

Fallt mit Danken, fällt mit Loben,
vor des Höchsten Gnadenthron!
Gottes Sohn will der Erden
Heiland und Erlöser werden.
Gottes Sohn dämpft der Feinde Wut und To-
ben.

37. Evangelist

Und da acht Tage um waren, dass das Kind be-
schnitten würde, da ward sein Name genennet
Jesus, welcher genennet war von dem Engel,
ehe denn er im Mutterleibe empfangen ward.

38. Rezitativ mit Choral (Sopran, Bass)

Rezitativ (Bass)

Immanuel, o süßes Wort!
Mein Jesus heißt mein Hirt,
mein Jesus heißt mein Leben,
mein Jesus hat sich mir ergeben,
mein Jesus soll mir immerfort
vor meinen Augen schweben.
Mein Jesus heißt meine Lust,
mein Jesus labet Herz und Brust.

Sopran

Jesu, du mein liebstes Leben,
meiner Seelen Bräutigam,
der du dich vor mich gegeben
an des bittern Kreuzes Stamm!

Bass

Komm! Ich will dich mit Lust umfassen,
mein Herze soll dich nimmer lassen.
Ach! So nimm mich zu dir!

Rezitativ (Bass)

Auch in dem Sterben sollst du mir
das Allerliebste sein.
In Not, Gefahr und Ungemach
seh ich dir sehnlichst nach.
Was jagte mir zuletzt der Tod für Grauen ein?
Mein Jesus! Wenn ich sterbe,
so weiß ich, dass ich nicht verderbe.
Dein Name steht in mir geschrieben,
der hat es Todes Furcht vertrieben.

39. Arie (Sopran, Echo-Sopran)

Flößt, mein Heiland, flößt dein Namen,
auch den allerkleinsten Samen
jenes strengen Schreckens ein?
Nein, du sagst ja selber nein! (Nein!)
Sollt ich nun das Sterben scheuen?
Nein, dein süßes Wort ist da!
Oder sollt ich mich erfreuen?
Ja, du Heiland sprichst selbst ja! (Ja!)

40. Rezitativ mit Choral (Sopran, Bass)

Rezitativ (Bass)

Wohlan, dein Name soll allein,
in meinem Herzen sein.
Allein dein Name sollen
in meinem Herzen sein.
So will ich dich entzückt nennen,
wenn Brust und Herz zu dir vor Liebe brennen.
Doch Liebster, sage mir:
Wie rühm ich dich, wie dank ich dir?

Arioso (Sopran)

Jesu, meine Freud und Wonne,
meine Hoffnung, Schatz und Teil,
mein Erlöser, Schutz und Heil,
Hirt und König, Licht und Sonne.
Ach, wie soll ich würdiglich,
mein Herr Jesu, preisen dich?

41. Arie (Tenor)

Ich will nur dir zu Ehren leben,
mein Heiland, gib mir Kraft und Mut,
dass es mein Herz recht eifrig tut!
Stärke mich, deine Gnade würdiglich
und mit Danken zu erheben!

42. Choral

Jesus, richte mein Beginnen,
Jesus, bleibe stets bei mir,
Jesus, zäume mir die Sinnen,
Jesus, sei nur mein Begier,
Jesus, sei mir in Gedanken,
Jesu, lasse mich nicht wanken!

FÜNFTER TEIL

AM SONNTAGE NACH NEUJAHR

43. Chor

Ehre sei dir, Gott, gesungen,
dir sei Lob und Dank bereit'.
Dich erhebet alle Welt,
weil dir unser Wohl gefällt,
weil anheut unser aller Wünschen gelungen,
weil uns dein Segen so herrlich erfreut.

44. Evangelist

Da Jesus geboren war zu Bethlehem im jüdi-
schen Lande zur Zeit des Königs Herodes, sie-
he, da kamen die Weisen vom Morgenlande
gen Jerusalem und sprachen:

45. Chor mit Rezitativ (Alt)

Chor

Wo ist der neu geborne König der Juden?

Rezitativ (Alt)

Sucht ihn in meiner Brust,
hier wohnt er, mir und ihm zur Lust!

Chor

Wir haben seinen Stern gesehen im Morgen-
lande und sie kommen, ihn anzubeten.

Rezitativ (Alt)

Wohl euch, die ihr dies Licht gesehen,
es ist zu eurem Heil geschehen!
Mein Heiland, du, du bist das Licht,
das auch den Heiden scheinen sollen,
und sie, sie kennen dich noch nicht,
als sie dich schon verehren wollen.
Wie hell, wie klar muss nicht dein Schein,
geliebter Jesu, sein!

46. Choral

Dein Glanz all Finsternis verzehrt,
die trübe Nacht in Licht verkehrt.
Leit uns auf deinen Wegen,
dass dein Gesicht und herrliches Licht
wir ewig schauen mögen!

47. Arie (Bass)

Erleucht auch meine finstre Sinnen,
erleuchte mein Herze
durch der Strahlen klaren Schein!
Dein Wort soll mir die hellste Kerze
in allen meinen Werken sein;
dies lasset die Seele nichts Böses beginnen.

48. Evangelist

Da das der König Herodes hörte, erschrak er
und mit ihm das ganze Jerusalem.

49. Rezitativ (Alt)

Warum wollt ihr erschrecken?
Kann meines Jesu Gegenwart
euch solche Furcht erwecken?
O solltet ihr euch nicht
vielmehr darüber freuen,
weil er dadurch verspricht,
der Menschen Wohlfahrt zu erneuen.

50. Evangelist

Und ließ versammeln alle Hohenpriester und
Schriftgelehrten unter dem Volk und erforschte
von ihnen, wo Christus sollte geboren
werden. Und sie sagten ihm: Zu Bethlehem im
jüdischen Lande; denn also stehet geschrieben
durch den Propheten: Und du Bethlehem
in jüdischen Lande bist mitnichten die kleinste
unter den Fürsten Juda; denn aus dir soll
mir kommen der Herzog, der über mein Volk
Israel ein Herr sei.

51. Terzett (Sopran, Alt, Tenor)

Sopran

Ach, wann wird die Zeit erscheinen?

Tenor

Ach, wann kömmt der Trost der Seinen?

Alt

Schweigt, er ist schon wirklich hier.

Sopran, Tenor

Jesu, ach, so komm zu mir!

52. Rezitativ (Alt)

Mein Liebster herrschet schon.
Ein Herz, das seine Herrschaft liebet,
und sich ihm ganz zu eigen gibet,
ist meines Jesu Thron.

53. Choral

Zwar ist solche Herzensstube
wohl kein schöner Fürstensaal,
sondern eine finst're Grube;
doch, sobald dein Gnadenstrahl
in denselben nur wird blinken,
wird er voller Sonnen dünken.

SECHSTER TEIL

AM FESTE DER ERSCHEINUNG CHRISTI

54. Chor

Herr, wenn die stolzen Feinde schnauben,
so gib, dass wir im festen Glauben
nach deiner Macht und Hülfe sehn.
Wir wollen dir allein vertrauen;
so können wir den scharfen Klauen
des Feindes unversehrt entgehn.

55. Rezitativ

Evangelist

Da berief Herodes die Weisen heimlich und er-
lernet mit Fleiß von ihnen, wenn der Stern er-
schienen wäre. Und weiset sie gen Bethlehem
und sprach:

Herodes

Zieheth hin und forschet fleißig nach dem Kind-
lein, und wenn ihr's findet, sagt mir's wieder,
dass ich auch komme und es anbete.

56. Rezitativ (Sopran)

Du Falscher, suche nur den Herrn zu fällen,
nimm alle falsche List, dem Heiland nachzu-
stellen.
Der, dessen Kraft kein Mensch ermisst,
bleibt doch in sich'rer Hand.
Dein Herz, dein falsches Herz ist schon,
nebst aller seiner List, des Höchsten Sohn,
den du zu stürzen suchst, sehr wohl bekannt.

57. Arie (Sopran)

Nur ein Wink von seinen Händen
stürzt ohnmächt'ger Menschen Macht.
Hier wird alle Kraft verlacht!
Spricht der Höchste nur ein Wort,
seiner Feinde Stolz zu enden,
oh, so müssen sich sofort
Sterblicher Gedanken wenden.

58. Evangelist

Als sie nun den König gehöret hatten, zogen
sie hin. Und siehe, der Stern, den sie im Mor-
genlande gesehen hatten, ging für ihnen hin,
bis dass er kam, und stund oben über, da das
Kindlein war. Da sie den Stern sahen, wurden
sie hoch erfreuet und gingen in das Haus und
fanden das Kindlein mit Maria, seiner Mutter,
und fielen nieder und beteten es an und taten
ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold,
Weihrauch und Myrrhen.

59. Choral

Ich steh an deiner Krippen hier,
o Jesulein, mein Leben.
Ich komme, bring und schenke dir,
was du mir hast gegeben.
Nimm hin! Es ist mein Geist und Sinn,
Herz, Seel und Mut, nimm alles hin,
und lass dir's wohl gefallen!

60. Evangelist

Und Gott befahl ihnen im Traum, dass sie sich
nicht sollten wieder zu Herodes lenken, und
zogen durch einem anderen Weg wieder in ihr
Land.

61. Rezitativ (Tenor)

So geht! Genug, mein Schatz geht nicht von
hier,
er bleibet dabei mir,
ich will ihn auch nicht von mir lassen.
Sein Arm wird mich aus Lieb
mit sanftmutsvollem Trieb
und größter Zärtlichkeit umfassen.
Er soll mein Bräutigam verbleiben,
ich will ihm Brust und Herz verschreiben.
Ich weiß gewiss, er liebet mich,
mein Herz liebt ihn auch inniglich
und wird ihn ewig ehren.
Was könnte mich nun für ein Feind
bei solchem Glück versehren?

Du, Jesu, bist und bleibst mein Freund;
und werd ich ängstlich zu dir flehn:
Herr, hilf! So lass mich Hilfe sehn.

62. Arie (Tenor)

Nun mögt ihr stolzen Feinde schrecken;
was könnt ihr mir für Furcht erwecken?
Mein Schatz, mein Hort ist hier bei mir!
Ihr mögt euch noch so grimmig stellen,
droht nur, mich ganz und gar zu fällen,
doch seht! Mein Heiland wohnt hier.

63. Rezitativ (Quartett)

Was will der Hölle Schrecken nun,
was will uns Welt und Sünde tun,
da wir in Jesu Händen ruhn?

64. Choral

Nun seid ihr wohl gerochen
an eurer Feinde Schar,
denn Christus hat zerbrochen,
was euch zuwider war.
Tod, Teufel, Sünd und Hölle
sind ganz und gar geschwächt;
bei Gott hat seine Stelle
das menschliche Geschlecht.

U30

ABOS/TICKETS
50%
NDR.DE/U30

Foto: Look - stock.adobe.com

NDR

ROSAROTE AUSSICHTEN!

50% AUF KONZERTE FÜR ALLE UNTER 30

NDR ELBPILHARMONIE ORCHESTER | NDR BIGBAND
NDR VOKALENSEMBLE | NDR RADIOPILHARMONIE
NDR.DE/U30



KONZERT-TIPP

O SCHÖNE NACHT

SA 24.02.24 18 UHR
HANNOVER CHRISTUSKIRCHE

SO 25.02.24 11 UHR*
HAMBURG
ELBPILHARMONIE GROSSER SAAL

Marcus Creed
Dirigent
NDR Vokalensemble
Philip Mayers *Klavier*

Werke von **Anton Bruckner, Ildebrando Pizzetti, Gabriel Jackson, Johannes Brahms, John Wilbye, Franz Schubert und anderen**

* Einführungsveranstaltung um 10 Uhr
im Großen Saal

Marcus Creed



Die Nacht als Gegenstück zum Tag hat ihren ganz eigenen mystischen Zauber. Was in hellem Licht undenkbar schien, rückt mit der Dämmerung in den Bereich des Möglichen. Diese Magie haben Dichter und Komponisten oft besungen.

Eine Auswahl solcher Werke hat das NDR Vokalensemble unter Leitung von Marcus Creed zusammengestellt. Der Schwerpunkt liegt mit Kompositionen wie Robert Schumanns andachtsvoller „Mondnacht“ und Anton Bruckners „Abendzauber“ bei den Werken der Romantik. Auch ein Lied des Italieners Ildebrando Pizzetti kommt ebenso vor wie das Stück „Oden“ des englischen Renaissancekomponisten John Wilbye und seines heute lebenden Landsmanns Gabriel Jackson. Schließlich ist auch Marcus Creed Brite. Der vielfach preisgekrönte Dirigent war beinahe zwei Jahrzehnte Chorleiter des SWR Vokalensembles und ist in Hamburg immer wieder gern gesehener Gast. Mit dem Pianisten Philip Mayers konnte zudem ein international gefragter Liedbegleiter gewonnen werden.

IMPRESSUM

Herausgegeben vom
Norddeutschen Rundfunk
Programmdirektion Geschäftsbereich I
Bereich Orchester, Chor und Konzerte
Rothenbaumchaussee 132
20149 Hamburg

**NDR ORCHESTER, CHOR
UND KONZERTE**

Leitung
Achim Dobschall

Redaktion NDR Vokalensemble
Ashley Thouret
Redaktionsteam NDR Vokalensemble

Huberta Crombach
Anna Carina Gohla
Matthias Pachan
Sabrina Pinho
Kirsten Söhl
Stephanie Stiller
Anna Zöbeley

Redaktion Programmheft
Janna Berit Heider

Der Text von Janna Berit Heider
ist ein Originalbeitrag für den NDR.
Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit Genehmigung des NDR gestattet.

Druck
Warlich Druck Meckenheim GmbH

Fotos
Magdalena Spinn | NDR (Umschlag); Hans van der Woerd (S. 6); Peter Rigaud (S. 8); Peter Hundert | NDR (S. 10); Uwe Ahrend (S. 12); AKG Images, Kunsthalle Hamburg (S. 14); Klaus J. A. Mellenthin | SWR (S. 30)



ABONNIEREN SIE
HIER UNSEREN NEUEN
NEWSLETTER



FOTO:
ISAAK LEE *TENOR*
VORN:
CATHERINA WITTING *SOPRAN*